

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

42 (19.2.1914) Zweites Blatt

Kommunalpolitik.

Die neueste Offenbacher Kommunalaffäre.

Durch die bürgerliche Presse geht eine neue Geschichte von der „Mißwirtschaft der sozialdemokratischen Offenbacher Kommunalverwaltung“.

In der Tat hat der Sozialdemokrat Kaß wenigstens dem Sinne nach solche Ausführungen gemacht, wenn auch die Form von bürgerlichen Berichterstattern tendenziös zurechtgestellt wurde.

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer.

Sitzung vom 6. Februar.

Wegen einer großen Anzahl von Diebstählen, die zum Teil mehrere Jahre zurückreichen, hatte sich der Hotelbdiener A. R. E. aus Waldmatt zu verantworten.

Erziehung und der Mutter zur Last gelegt, daß sie durch Unterlassung der beim Herannahen der Geburt nötigen Vorsichtsmaßregeln und dadurch, daß sie das Kind nach der Geburt ohne jede Pflege und Verpflegung liegen ließ, den Tod desselben verschuldet habe.

Aus der Stadt.

\* Karlsruhe, 19. Februar.

Merke! Merke! für Berichterstatter.

Im Zeitungslesen gibt es keine Schablone, denn jeder Tag, so schreibt Wilhelm Niehoff in seinem Büchlein „Der gute Schriftführer und Berichterstatter“ (für 60 Pfg. durch die Volksbuchhandlung in Halle zu beziehen), bringt Neues, kein Vorfall gleicht dem andern, und in jedem Orte sind die Verhältnisse verschieden.

Recht unverantwortlich würde der Berichterstatter auch handeln, wenn er sich etwa sagen wollte: „Ach was, wenn der Bericht nicht stimmt, mögen Behörden oder Unternehmer der Zeitung eine „Verichtigung“ schicken.“

Gaben sich die Angegriffenen einmal überzeugt, daß die Berichte ganz falsch sind, oder daß Unwesentliches aufgebaut ist und in ein ungünstiges Licht gestellt wurde, so werden sie solchen Kritiken nur noch sehr bedingten Wert beimessen und sie zum Schluß gar nicht mehr beachten.

Eine weit verbreitete Meinung ist es auch, daß die Zeitung eine Art „Mähdrescher für alle“ sei. Wenn sich zwei Nachbarn nach langer Freundschaft gründlich verachtet haben, geht einer zu dem Berichterstatter und er sucht ihn, diese interessante Sache doch unbedingt in die Zeitung zu bringen.

verweisen. Zu den Gerichtsverhandlungen kann die Zeitung, wenn es sich um wichtige Sachen handelt, einen besonderen Berichterstatter entsenden, und dann kann auf Grund des Urteils oder der im Prozeß zutage getretenen Tatsachen auf feste in Gründe vorgegangen werden.

Menschliches Verfehlen und Begreifen ziert den Berichterstatter besonders schön. Wenn ein Polizeibeamter oder ein Nachtmacher oder eine ehrbare Konfession oder nationalliberale Staatsstute einmal einen über den Durst getrunken hat und etwas schwankend durch die Straßen des Dorfes oder der Stadt pendelt, so sollte das allein ihm nicht Veranlassung geben, es an die große Glocke der Öffentlichkeit zu hängen.

\* Eine deutliche Abgabe. Von einer hiesigen Zeitung wurde vor einiger Zeit gemeldet, daß für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe ein eigenes Organ gegründet und dieses jedem Handwerksmeister unentgeltlich zugestellt werden solle.

Veranstaltungen.

\* Kostümfest des Arbeiterabfahrerbundes Solidarität. Die Mitgliedschaft Karlsruhe des Arbeiterabfahrerbundes Solidarität hält am Samstag, 21. d. M., abends halb 9 Uhr, in der Gewerkschaftszentrale ihr diesjähriges Kostümfest ab.

\* Maskenball des Gesangvereins „Harmonie“. Im Gegensatz zu den früheren Faschadenstränzchen des Vereins, war der am letzten Samstag im „Saalbau“ abgehaltene Maskenball mit Prämierung ein Griff ins Große.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Letzte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Kadel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Geschw. Feibelmänn Mühlburg

gegenüber der Westendhalle Rheinstraße 43a gegenüber der Westendhalle

- Beste Macaronie (Bruch) . . . . . 26, 30 und 36 Pfg. per Pfund
Beste Gemüsenudeln . . . . . 30, 38 und 44 Pfg. per Pfund
Beste Zwetschgen . . . . . 28, 36 und 50 Pfg. per Pfund
Bestes Kuchenmehl 5 Pfund 90 und 95 Pfg. p. Säckchen 1.00 Mk.
Gelbes Pflanzenfett (Margarine) gute Qualität . 60 Pfg. per Pfund
Amerik. Schweineschmalz . . . . . 76 Pfg. per Pfund

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.

**Pfannkuch & Co**

**Teigwaren**

**Bruch-Maccaroni**  
Pfd. **28** Pfg.

**Maccaroni** offen bide  
Pfd. **30** Pfg.  
dünne  
Pfd. **36** Pfg.

**Maccaroni**  
in 1/2, 1/4 u. 1/8 Paleten  
Pfund **40, 45**  
und **55** Pfg.  
Gerstlitz **65** Pfg.  
Marktschloden **76** Pfg.

**Gemüse-Nudeln**  
offen Pfd. von **32** Pfg. an

**Hausmacher**  
— nur in Paleten —  
1/2 Pfd. Palet **40** Pfg.

**Eier-Hausmacher**  
in 1/2, 1/4 u. 1/8 Paleten  
Pfund **45, 55**  
und **65** Pfg.

**3 Glocken-Nudeln**  
Pfund **76** Pfg.

**Gemüse-Maccaroni**  
(Nudeln)  
Pfund **32** Pfg.

**Pfannkuch & Co**  
C. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Anarbeiten von Betten u. Polstermöbeln werden am besten und billigsten besorgt im Polster-Geschäft N. Köhler, Schützenstr. 25. 8707

**Große Badische Säuglings-Fürsorge-Geld-Lotterie!**

Ziehung garantiert 7. März. 2327 Geldegew. ohne Abzug

**27 000 M.**

1. Hauptgewinn bar: **10 000 M.**

326 Gewinne bar: **10 000 M.**

2000 Gewinne bar: **7000 Mk.**

Lose à Mk. 1.—, 11 L. Mk. 10.—, Porto und Liste 80 g empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer**

Strasbourg 1. L., Langstraße 107. Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, E. Flage,

**20 Diwans**

neue, werd. unt. Garant. von 30, 34 u. 40 M an verkauft, hochf. mod. Dessins u. 54 M an. Keine Fabrikware. Polster-Möbelhaus Köhler, Schützenstr. 25. 7229

# Welche Familien-Zeitschrift gehört in das Haus des nach Bildung strebenden Arbeiters?

**Die Metallarbeiter-Zeitung** stellte in einem eingehenden Aufsatz diese Frage und beantwortet sie rückhaltlos zugunsten der Lese. Eingangs warnt die Metallarb.-Ztg. vor dem Schund und vor dem Abonnements-Schwindel durch Kolporteurs, die namentlich Arbeiterfrauen gern ihre Unterschrift abschwangen. Andererseits aber sei es ein unabwiesbares Bedürfnis für den organisierten Arbeiter, seine Literaturkenntnisse zu vervollkommen, und der Arbeiter strebe von allen Künsten immer zuerst der Dichtkunst zu, auch deshalb, weil es heute von den edelsten Dichtwerken billige Ausgaben gibt. Dann fährt die Metallarb.-Ztg. wörtlich fort:

„Außer diesen billigen Büchern gibt es seit einigen Jahren aber auch noch eine Zeitschrift, auf die die Bezeichnung „billig und gut“ so sehr zutrifft wie sonst selten. Es ist Die Lese. Diese Zeitschrift will die Geisteskräfte unseres Volkes für alle frei und lebendig machen. Für jung und alt, Mann und Weib, für jede Familie, für jeden Bildungshungrigen und Weiterstrebenden bietet sie die herrlichsten Proben aus der Literatur aller Völker in wöchentlichen Lieferungen zum billigen Preise von 15 Pfennig. Jeder Jahrgang bringt über 300 führende Dichter. Jedes Heft ist reich an Beiträgen erster Autoren. Zum erstenmal schreiben hier die großen Dichter für das einfache Volk — für die Arbeiter! Neben einem Hauptmann, Dehmel, Wendell kommen Naturwissenschaften (Bölsche, Fendrich), Technik (Colin Roth), Soziales (Levenstein, Dieberich), Reisebeschreibungen, Memoiren usw. Besonders reich sind die Beiträge „Wie es im Volke dichtet“ und „Soziale Lyrik“, worin schon zahlreiche Männer und Frauen aus dem Volke zu Worte kamen.“

Gegenwärtig läuft eine Erzählung „Elgen“ aus dem italienisch-türkischen Kriege, eine radikale Dichtung gegen den Krieg und seine Greuel mit erschütternden Schilderungen vom Kriegsschauplatz. Die Lese ist gut ausgestattet und eigenartig illustriert.“

So die Metallarbeiter-Zeitung, die sich mit diesen Ausführungen an ihre 555 000 Abnehmer wendete. Was sie über die Jahressbücher der Lese sagte, haben wir geschrieben, weil es nicht mehr zutrifft. Denn die Lese gibt vom Jahrgang 1914 ab nicht nur zwei, sondern **4 Bücher als Geschenk.** Zudem erhielten bisher nur solche Abonnenten die Bücher, welche sich für das ganze Jahr verpflichteten. Von jetzt ab erhält jeder Abonnent nach Bezug von 13 Heften ein Buch und kann jederzeit abbestellen. Also auch der neue Abonnent für Oktober bis Dezember 1913 erhält sein Buch. Sie erhalten also nach 13 Heften à 15 Pfg. ein Buch, nach 26 Heften zwei Bücher, nach 39 Heften drei Bücher, nach 52 Heften vier Bücher und so fort.



Die früheren Jahrgänge der Lese, 1910, 1911, 1912, nebst den bisherigen 6 Jahressbüchern (insgesamt 12 Bücher in drei Jahrgängen) zum Gesamtpreis von 18 Mark, in **Raten von 3 Mark** können durch die Parteibuchhandlungen bezogen werden. Einige Jahrgänge der „Lese“ werden eine gebiegene vollständige Literaturgeschichte darstellen, wie sie die breite Masse der Bevölkerung sich nicht besser wünschen kann.

**Urteile von Arbeitern:**  
Der Schreiber dieses gedet dem Arbeiterstande an. — Den Inhalt der Lese habe ich geradezu verschlungen. Wie ein Verschmähter sich an einer Quelle mit frischem kühlen Wasser löst und erquickt, so war die Lektüre ein Genuss. H. Barth, Weinsberg.  
Die Lese entspricht dem, was ich bisher unter den vorhandenen Zeitschriften vergebens suchte. H. Lipperi, Schloffer, Plauen.  
Wie viele, so erwarde auch ich jeden Sonnabend die ideale Zeitschrift. Hermann Potemka, Scheiffener, Weichen.  
Ich fand in der Lese, was ich schon lange suchte. Wie-der habe obigem Blatt für immer genossen. Rudolf Ritter Könis, Raminlager, Steyr.

**Bücherzettel**

An die

**Buchhandlung „Volksfreund“**

**Karlsruhe**

Luisenstraße 24.

Druckkosten-Porto

**Urteile von Arbeitern:**  
Ihr mir sehr geschätztes Blatt ist mir so lieb geworden, daß ich keinen Samstag kaum noch erwarten kann, um dem Geiste neue Nahrung zuführen zu können. Theodor Eichner, Arbeiter, München.  
... auch kann ich Ihnen versichern, daß ich mit dem Inhalt dieser einseitigen Zeitung voll und ganz befriedigt bin. Paul Mahling, Drechsler, Schleiden.  
Die Lese ist die erste Zeitschrift, die ich als rechte Lesegabe und Förderung finde. Philipp Schmitt, Schriftsetzer, Cochem.  
Ich bin stolz darauf, im Besitze einer solchen Zeitschrift zu sein. G. Zahreis, Weber, Eppemisch-Alt.

**Bekanntmachung.**

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf **Freitag, den 20. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr**, in den großen Rathhausaal ergebenst einzuladen. 7228

**Tagesordnung:**

1. Verbesserung der Abortverhältnisse im alten Gelehrerschulgebäude, Zirkel 22 (Vorlage 88 für 1913).
2. Kanalisation mehrerer Straßen im Stadtteil Weiertheim und der Hirsch-Straße zwischen Schmepler- und Reichs-Straße (Vorlage 89 für 1913).
3. Herstellung der Kottled- und Umbau der Rippurrer-Straße (Vorlage 1).
4. Herstellung der Birkow-Straße zwischen Pfauen- und Nied-Straße im Stadtteil Rippurr (Vorlage 2).
5. Umbau der Kaiser-Allee (Vorlage 3).
6. Herstellung der östlichen Hälfte der Herder-Straße zwischen Seiten- und Weinbrenner-Straße und der Weinbrenner-Straße zwischen Geranien- und Herder-Straße (Vorlage 4).
7. Erweiterung des städtischen Wasserwerks (Vorlage 5).
8. Bedürfnisnachweis bei Errichtung von Gast- und Schankwirtschaften (Vorlage 6).
9. Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Kastatter- und Pfauen-Straße im Stadtteil Rippurr (Vorlage 7).
10. Veräußerung städtischen Geländes bei der Eisenlocher-Straße (Vorlage 8).
11. Herstellung der Kott-Straße zwischen Roos- und Klauprecht-Straße (Vorlage 9).
12. Ankauf des Anwesens des Lebensbedürfnisvereins, Jählinger-Straße 45/47 (Vorlage 10).
13. Herstellung der Ritter-Straße zwischen Garten-Straße und Weiertheimer Allee (Vorlage 10).
14. Errichtung neuer etatmäßiger Stellen bei der Gemeindeverwaltung (Vorlage 11).

Karlsruhe, den 9. Februar 1914.  
**Der Oberbürgermeister:** Siegriff

**Nussfett, Reformbutter, Fleischersatz, Schrotmehl, Hafergrütze, Hafergries, Nährsalzkafee, Kräutertee, Naturreis, Bananenkakao,**

und vieles andere empfiehlt

**Reformhaus Kadner**

**Durlach, Amalienstr. 25.**

Verlangen Sie Preisliste! 6802

**Durlach.**

**Alkoholfreies Café-Restaurant**

L. Meier, Lammstrasse 10. 6549

**Pfannkuch & Co**

**Dürrobst:**

**Bosnische Zwetschen**  
Pfund **28, 32**  
und **36** Pfg.  
extra großblättrige Frucht  
Pfd. **45 u. 50** Pfg.

**Zwetschen**  
entsteinte  
Pfund **55** Pfg.

**Plochina-Zwetschen**  
— in Paleten —  
Palet **40 u. 55** Pfg.

**Dampfpfäfel**  
Pfund **60** Pfg.

**Birnschnitze**  
Pfd. **25** Pfg.

**Californische Pfirsiche und Birnen**  
Pfd. **70** Pfg.

**Aprikosen**  
Pfund **90** Pfg.  
und M. **1.20**

**Kranzfeigen**  
Pfd. **28 u. 30** Pfg.

**Mischobst**  
— prima Mischungen —  
Pfd. **32 u. 40** Pfg.  
feinstes ohne Stein Pfd. **60** Pfg.

**Pfannkuch & Co**  
C. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Fleisch-Verkauf**

Samstag den 21. ds. Mts. verkaufe ich Ruttstraße 20, von 7 bis 1 Uhr in Qualität

**Wurstfleisch**

eigene Mästung, per Pfd. 70 Pfg.

**Wilhelm Neff**  
Wollereibesitzer. 7883

**Bett-Teppiche**

sind enorm billig abzugeben.

**Kaiserstr. 133**

6882 1 Treppe hoch.  
Ecke Kaiser- und Kreuzstr.

Lager sämtlicher Sorten **Ober- u. Sohlenrindleder-Abfälle** per Paar von 60 Pfg. aufwärts, sowie Rahmen und Flecke bei **Eugen Klemm**  
Durlach, Pfingstraße 90.  
Galvafelle neue Bahnhofsbrücke.